

DER MUND SPIEGELBILD MEINES HERZENS



Brot zum Leben

Da herrschte in einem Land eine fürchterliche Christenverfolgung. Es war lebensgefährlich, eine Bibel zu besitzen. Wenn die Geheimpolizei kam und bei einer Hausdurchsuchung die heilige Schrift fand, war mit Verhaftung zu rechnen.

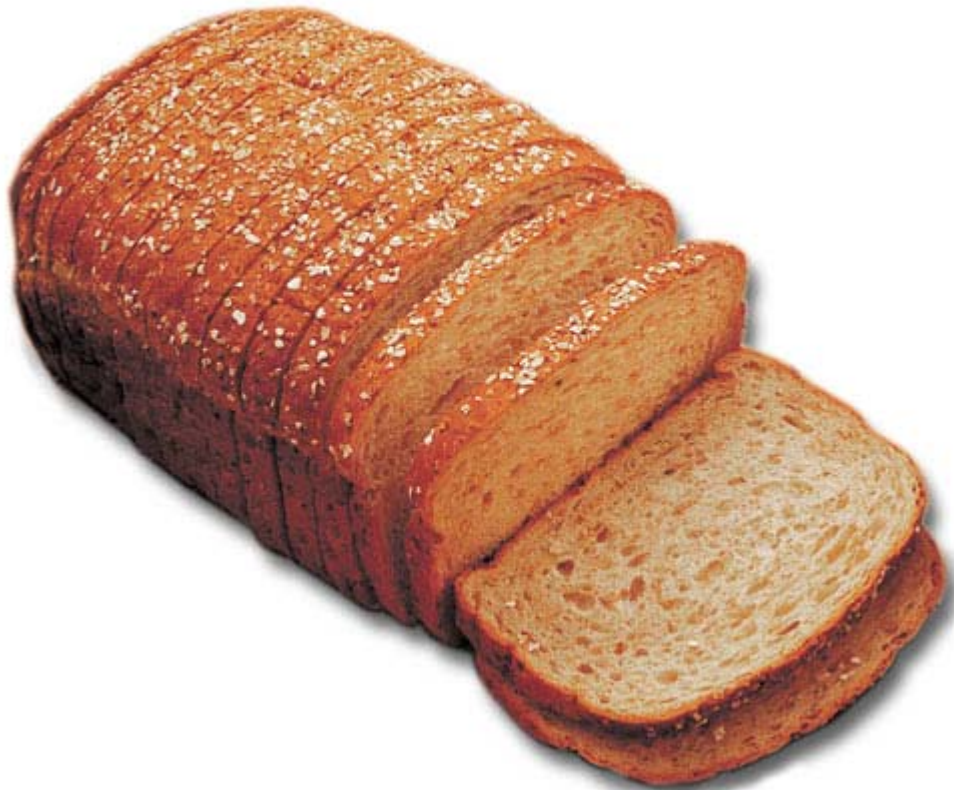
Die Familie des frommen Küsters konnte sich nicht von dem Buch lösen. Es war für sie wie das tägliche Brot, ohne das man nicht leben kann. Eines Tages aber kamen Verfolger. Die Mutter hatte es geahnt, als sie durchs Fenster schaute und zwei fremde Herren ankommen sah. Sie war gerade dabei, ein Brot zu backen. Der Teig lag ausgerollt auf dem Tisch. In Windeseile nahm sie die Bibel, rollte sie in den Teig ein und schob das Ganze in den Ofen.



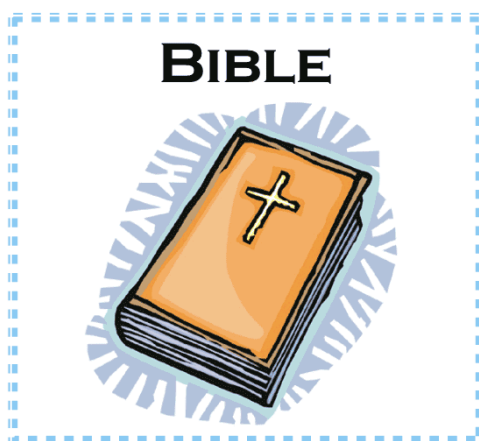
Mit peinlicher Genauigkeit durchsuchte die Polizei das Haus, fand die Bibel aber nicht. Sie musste unverrichteter Dinge das Haus verlassen.

Als am nächsten Tag das Brot auf dem Tisch lag und die Bibel in der Mitte heil und unversehrt zum Vorschein kam, hatte jeder begriffen: die Bibel ist das Brot zum Leben.

Wie das tägliche Brot den Menschen nährt, so ist auch Gottes Wort, täglich gelesen, Kraft für ein Leben mit Gott.



Heute hat diese Bibel einen Ehrenplatz im Hause des Küsters, und jedem Besucher wird die Geschichte von dem Brotbacken in der Verfolgungszeit erzählt.



(Heinrich Bücker)

Gedanken für den 18.02.2008

www.miriamstiftung.de

<http://www.miriamstiftung.de/gedanken-fuer-den-tag/index.php?anzeigedatum=2008-02-18>

Über was reden Menschen am liebsten?
Was sind die liebsten Gesprächsthemen?
Über was reden Menschen nicht gerne?
Was hat reden mit dem Inneren Menschen zu tun?



2. SAMUEL 15, 1 - 12

Und es begab sich danach, daß Absalom [a] sich einen Wagen anschaffte und Rosse und fünfzig Mann, die seine Leibwache waren. a) 1. Könige 1,5

2 Auch machte sich Absalom des Morgens auf und trat an den Weg bei dem Tor. Und wenn jemand einen Rechtshandel hatte und deshalb zum König vor Gericht gehen wollte, rief ihn Absalom zu sich und sprach: Aus welcher Stadt bist du? Wenn der dann sprach: Dein Knecht ist aus dem und dem Stamm Israels,

3 so sprach Absalom zu ihm: Siehe, deine Sache ist gut und recht; aber du hast keinen beim König, der dich hört.

4 Und Absalom sprach: Oh, wer setzt mich zum Richter im Lande, daß jedermann zu mir käme, der eine Sache und Gerichtshandel hat, damit ich ihm zum Recht hülf!

5 Und wenn jemand ihm nahte und vor ihm niederfallen wollte, so streckte er seine Hand aus und ergriff ihn und küsste ihn.

6 Auf diese Weise tat Absalom mit ganz Israel, wenn sie vor Gericht kamen zum König. **So stahl Absalom das Herz der Männer Israels.**

7 Nach vier Jahren sprach Absalom zum König: **Ich will hingehen und mein Gelübde in Hebron erfüllen, das ich dem HERRN gelobt habe.**

8 Denn dein Knecht hat ein [a] Gelübde getan, als ich in [b] Geschur in Aram wohnte, und gesprochen: Wenn mich der HERR nach Jerusalem zurückbringt, so will ich dem HERRN einen Gottesdienst halten.

a) 1. Mose 28,20-21; b) Kap 13,37-38

9 Der König sprach zu ihm: Geh hin mit Frieden! Und er machte sich auf und ging nach Hebron.

10 Absalom aber hatte heimlich Boten ausgesandt in alle Stämme Israels und sagen lassen: Wenn ihr den Schall der Posaune hört, so ruft: Absalom ist König geworden zu Hebron.

11 Es gingen aber mit Absalom zweihundert Mann von Jerusalem, die geladen waren, und sie gingen ohne Argwohn und wussten nichts von der Sache.

12 Als aber Absalom die Opfer darbrachte, sandte er auch zu [a] Ahitofel, dem Giloniter, Davids Ratgeber, und ließ ihn holen aus seiner Stadt [b] Gilo. Und die Verschwörung wurde stark, und es sammelte sich immer mehr Volk um Absalom. a) Kapitel 23, 34; b) Joshua 15, 51

ABSCHALOM
WER BIST DU?



FRAGEN:

- Was für ein Mensch war Absalom?
- Welchen Charakter hatte Absalom?
- Von was redet Absalom? (Verse 2 – 6)
- War seine Rede ehrlich? (Verse 10 – 12)
- Was steckt hinter seiner Rede? (Vers 10)
- Wer durchschaut Absaloms Vorhaben?
- Wo erleben wir heute solches Verhalten?
- Wie können wir solches Verhalten erkennen und durchschauen?

MATTHÄUS 15, 18-20

18 Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das macht den Menschen unrein.

19 Denn [a] aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung. a) 1. Mose 8,21

20 Das sind die Dinge, die den Menschen unrein machen. Aber mit ungewaschenen Händen essen macht den Menschen nicht unrein.

FRAGEN

Woran erkennen wir Reinheit des Herzens bei uns selbst?
Woran erkennen wir Reinheit des Herzens bei anderen Menschen?
Woran erkennen wir Unreinheit des Herzens bei uns?
Woran erkennen wir Unreinheit des Herzens bei anderen?

2. SAMUEL 15, 1-6

Und es begab sich danach, daß Absalom [a] sich einen Wagen anschaffte und Rosse und fünfzig Mann, die seine Leibwache waren. a) 1. Könige 1,5

2 Auch machte sich Absalom des Morgens auf und trat an den Weg bei dem Tor. Und wenn jemand einen Rechtshandel hatte und deshalb zum König vor Gericht gehen wollte, rief ihn Absalom zu sich und sprach: Aus welcher Stadt bist du? Wenn der dann sprach: Dein Knecht ist aus dem und dem Stamm Israels,

3 so sprach Absalom zu ihm: Siehe, deine Sache ist gut und recht; aber du hast keinen beim König, der dich hört.

4 Und Absalom sprach: Oh, wer setzt mich zum Richter im Lande, daß jedermann zu mir käme, der eine Sache und Gerichtshandel hat, damit ich ihm zum Recht hülfe!

5 Und wenn jemand ihm nahte und vor ihm niederfallen wollte, so streckte er seine Hand aus und ergriff ihn und küßte ihn.

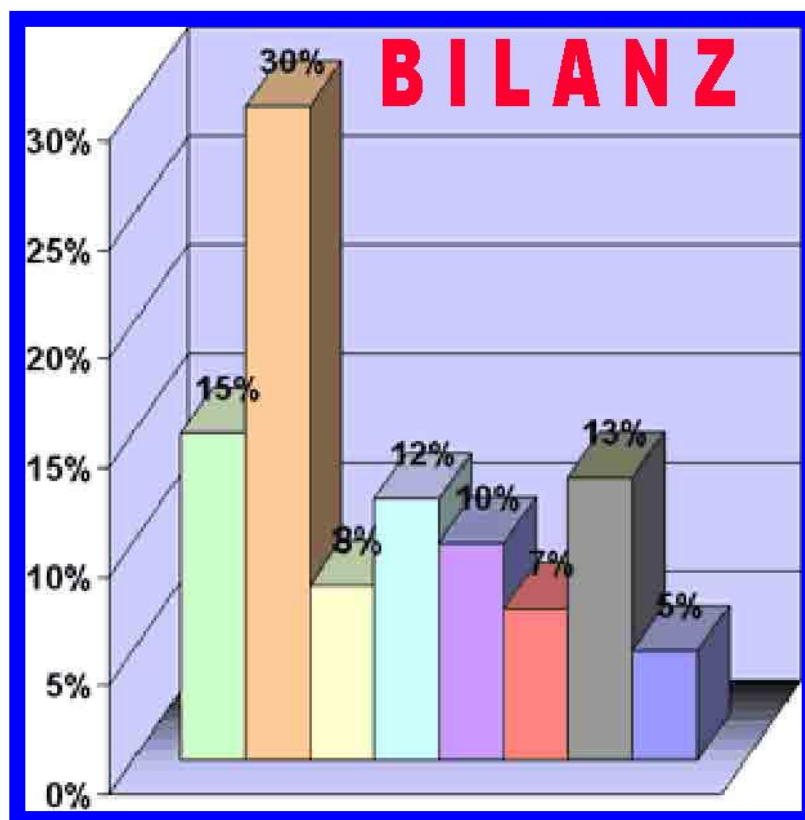
6 Auf diese Weise tat Absalom mit ganz Israel, wenn sie vor Gericht kamen zum König. So stahl Absalom das Herz der Männer Israels.

FRAGEN

Wie bekommt Absalom das Vertrauen der Menschen?
Wie denkst du über Menschen die sehr oft davon reden,
daß sie nur das Beste für dich wollen?
Woran erkennen wir, ob Menschen wirklich das Beste für uns wollen?

Warum steht in Vers 6: „ **Absalom stahl das Herz der Männer**“?
Was ist damit gemeint?

In der Geschäftswelt entdeckt man ein eigenartiges Verhalten. Wenn eine Überprüfung der Buchhaltung am dringendsten wäre, weil irgend etwas nicht in Ordnung zu sein scheint, schenken viele Geschäftsleute ihren Büchern nicht mehr gern ihre Aufmerksamkeit. Sie haben keine Freude mehr an der Bilanz, weil sie Ihnen den wahren Stand der Dinge offenbart.



FRAGEN:

Ist das nur in der Geschäftswelt so?

Ist das nur „ In der Welt da draußen“ so?

Ist das auch in der „ Adventistischen Welt“ so?

Ist das auch bei dir und mir so?

MERKSATZ

Selbstgefälligkeit entsteht nur auf dem Boden mangelnder Selbstprüfung. Was ist Selbstgefälligkeit?

ZITAT VON SPURGEON:
Lebenswörter Leben Band I:
Seite 245:



Selbstgefälligkeit ist eine Motte, welche das Kleid der Tugend zernagt. Jene Falter, die niedlichen Falter des Selbstlobes, müssen getötet werden, denn wenn sie in deinen Kleiderstoff kommen, werden sie alles verderben.

FRAGEN:

Wen hat Absalom zuerst gelobt?

2. SAMUEL 15,3

3 so sprach Absalom zu ihm: Siehe, deine Sache ist gut und recht; aber du hast keinen beim König, der dich hört.

FRAGEN:

Was leitet Absalom mit dem kleinen Wörtchen „Aber“ ein?

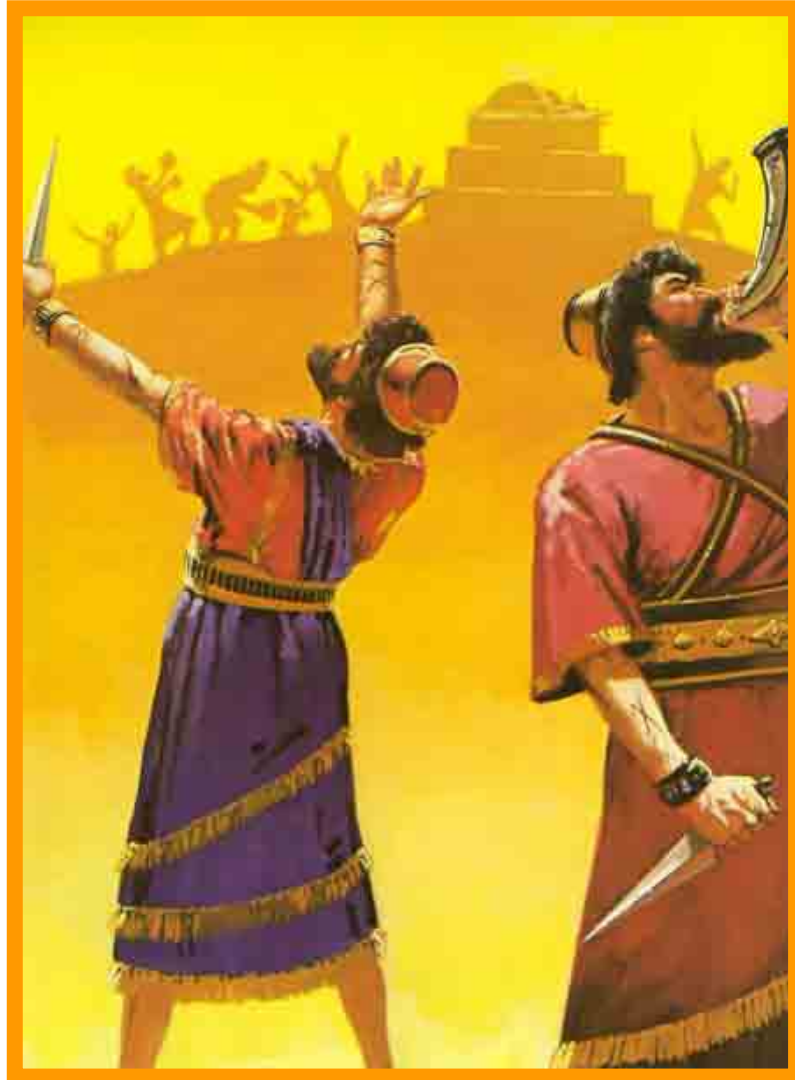
Aber du hast keinen beim König der dich hört?

Was will Absalom damit ausdrücken?

Was will Absalom damit erreichen?

ABSCHALOM DEMASKIERT
SICH SELBST

2. SAMUEL 15, 10 - 12



10 Absalom aber hatte heimlich Boten ausgesandt in alle Stämme Israels und sagen lassen: **Wenn ihr den Schall der Posaune hört, so ruft: Absalom ist König geworden zu Hebron.**

11 Es gingen aber mit Absalom zweihundert Mann von Jerusalem, die geladen waren, und sie gingen ohne Argwohn und wussten nichts von der Sache.

12 Als aber Absalom die Opfer darbrachte, sandte er auch zu [a] Ahitofel, dem Giloniter, Davids Ratgeber, und ließ ihn holen aus seiner Stadt [b] Gilo. Und die Verschwörung wurde stark, und es sammelte sich immer mehr Volk um Absalom. Die Bemühungen und Unternehmungen anderer herab zu setzen, ist eine sehr häufig angewandte Methode der Selbsttäuschung. Ist ein Mensch selber nicht so groß und angesehen, wie er es gerne sein möchte, dann sucht er dadurch einen Ausgleich zu schaffen, daß er die anderen klein macht. Es gibt Menschen, die alle Besitzenden als geizige Menschen deklassieren, während sie selbst voller Neid daneben stehen. Jemand hat treffend gesagt:

„ Suche nicht Fehler am Nächsten, sondern Heilmittel“

In großer Selbsttäuschung machen sich manche zum Maßstab aller Dinge. Sie merken nicht, wie sich alles nur um ihr liebes, eigenes Ich dreht.

FRAGEN:

**Welche Mittel setzt Absalom ein
um König zu werden?
Das „ Liebe, eigene Ich,
was bringt es zustande?**

**Welche Gottesbeziehung
pflegte Absalom?**

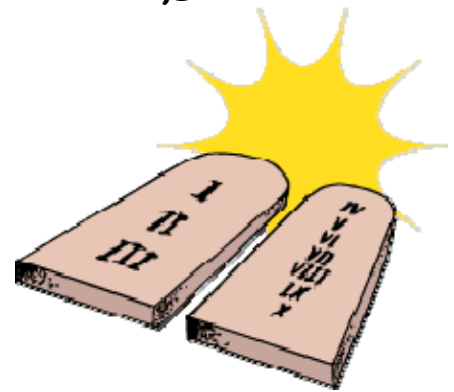
DAS ERSTE GEBOT: 2. MOSE 20, 2 - 3: (Luther)

2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. a) Ri 6,8; Jeremia 34,13

3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. [a] a)5. Mose 6,4-5; Jesaja 45,5-6; 1. Korinther 8,5-6

FRAGEN:

Welche Beziehung hat Absalom zum „Ersten Gebot“?



2. SAMUEL 15, 7 – 10: (Luther)

7 Nach vier Jahren sprach Absalom zum König: Ich will hingehen und mein Gelübde in Hebron erfüllen, das ich dem HERRN gelobt habe.

8 Denn dein Knecht hat ein [a] Gelübde getan, als ich in [b] Geschur in Aram wohnte, und gesprochen: Wenn mich der HERR nach Jerusalem zurückbringt, so will ich dem HERRN einen Gottesdienst halten.

a) 1. Mose 28,20-21; b) Kap 13,37-38

9 Der König sprach zu ihm: Geh hin mit Frieden! Und er machte sich auf und ging nach Hebron.

10 Absalom aber hatte heimlich Boten ausgesandt in alle Stämme Israels und sagen lassen: Wenn ihr den Schall der Posaune hört, so ruft: Absalom ist König geworden zu Hebron.

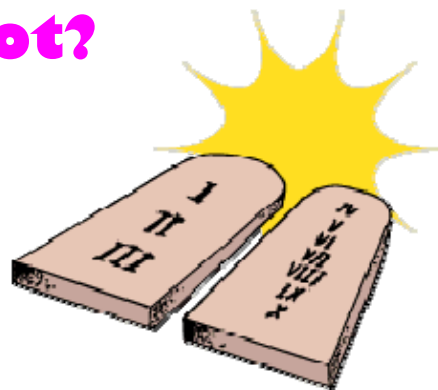
DAS FÜNFTHE GEBOT: 2. MOSE 20, 12: (Luther)

12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird. [A]

a) Kap 21, 17; 5. Mose 27,16; Matthäus 15,4-6; Epheser 6,2-3

FRAGEN:

Welche Beziehung hat Absalom zum fünften Gebot?



2. SAMUEL 15, 7 - 9: (Luther)

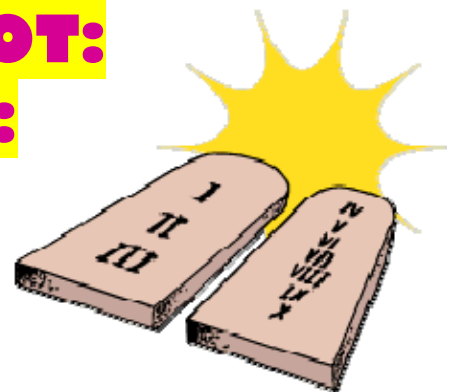
7 Nach vier Jahren sprach Absalom zum König: Ich will hingehen und mein Gelübde in Hebron erfüllen, das ich dem HERRN gelobt habe.

8 Denn dein Knecht hat ein [a] Gelübde getan, als ich in [b] Geschur in Aram wohnte, und gesprochen: Wenn mich der HERR nach Jerusalem zurückbringt, so will ich dem HERRN einen Gottesdienst halten.

a) 1. Mose 28,20-21; b) Kap 13,37-38

9 Der König sprach zu ihm: Geh hin mit Frieden! Und er machte sich auf und ging nach Hebron.

DAS SECHSTE GEBOT: 2. MOSE 20, 13: (Luther)



13 Du sollst nicht töten. [a]

a) Kapitel 21, 12; 1. Mose 9,5-6;
Jakobus 2,10-11

FRAGEN:

Welche Beziehung hat Absalom zum sechsten Gebot?

2. SAMUEL 15, 13 - 14: (Luther)

13 David verlässt Jerusalem

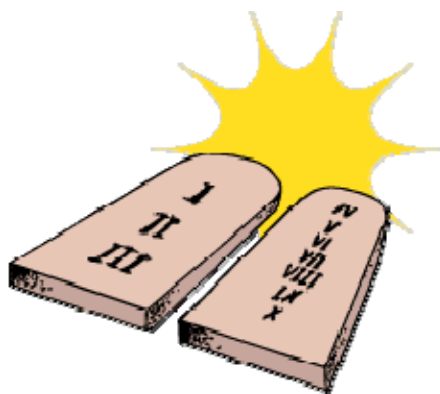
Da kam einer, der sagte es David an und sprach: Jedermanns Herz in Israel hat sich Absalom zugewandt.

14 David aber sprach zu allen seinen Großen, die bei ihm in Jerusalem waren: Auf, lasst uns fliehen! Denn hier wird kein Entrinnen sein vor Absalom. Eilt, daß wir gehen, damit er uns nicht einholt und uns ergreift und Unheil über uns bringt und die Stadt schlägt mit der Schärfe des Schwerts.

DAS ACHTE GEBOT: 2. MOSE 20, 15: (Luther)

15 Du sollst nicht stehlen. [a]

a) Kapitel 21, 16; 3. Mose 19,11; Epheser 4,28



FRAGEN:

Welche Beziehung hatte Absalom zum achten Gebot?

2.SAMUEL 15, 6:

6 Auf diese Weise tat Absalom mit ganz Israel, wenn sie vor Gericht kamen zum König. So stahl Absalom das Herz der Männer Israels.

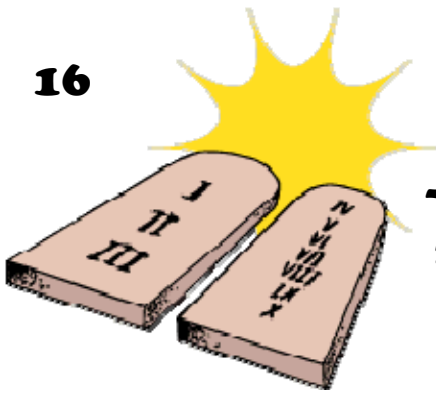
FRAGEN

Was bedeutet das?

Das Herz von Menschen stehlen?

Wie geschieht das?

DAS NEUNTE GEBOT: 2. MOSE 20, 16: (Luther)



16

**Du sollst nicht falsch Zeugnis
reden wider deinen Nächsten. [a]
- a Kapitel 23,1;
5. Mose 19, 18-19; Epheser 4, 25**

FRAGEN:

Welche Beziehung hat Absalom zum neunten Gebot?

2. SAMUEL 15, 7 - 10: (Luther)

7 Nach vier Jahren sprach Absalom zum König: Ich will hingehen und mein Gelübde in Hebron erfüllen, das ich dem HERRN gelobt habe.

8 Denn dein Knecht hat ein [a] Gelübde getan, als ich in [b] Geschur in Aram wohnte, und gesprochen: Wenn mich der HERR nach Jerusalem zurückbringt, so will ich dem HERRN einen Gottesdienst halten.

a) 1. Mose 28,20-21; b) Kap 13,37-38

9 Der König sprach zu ihm: Geh hin mit Frieden! Und er machte sich auf und ging nach Hebron.

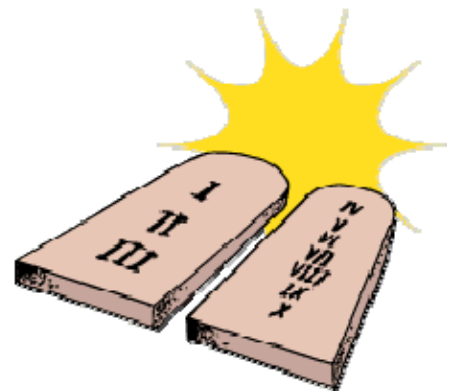
10 Absalom aber hatte heimlich Boten ausgesandt in alle Stämme Israels und sagen lassen: Wenn ihr den Schall der Posaune hört, so ruft: Absalom ist König geworden zu Hebron.

DAS ZEHNTE GEBOT: 2. MOSE 20, 17: (Luther)

17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat. a) Röm 7,7; 13,9

FRAGEN:

Welche Beziehung hat Absalom zum zehnten Gebot?



2. SAMUEL 15, 10 - 12: (Luther)

10 Absalom aber hatte heimlich Boten ausgesandt in alle Stämme Israels und sagen lassen: Wenn ihr den Schall der Posaune hört, so ruft: **Absalom ist König geworden zu Hebron.**

11 Es gingen aber mit Absalom zweihundert Mann von Jerusalem, die geladen waren, und sie gingen ohne Argwohn und wussten nichts von der Sache.

12 Als aber Absalom die Opfer darbrachte, sandte er auch zu [a] Ahitofel, dem Giloniter, Davids Ratgeber, und ließ ihn holen aus seiner Stadt [b] Giló. Und die Verschwörung wurde stark, und es sammelte sich immer mehr Volk um Absalom. a) Kapitel 23,34; b) Joshua 15,51



WOHIN GEHST DU?

STUFENLEITER DER LIEBE ?

TREPPENSTUFEN DER MACHT ?

JEREMIA 17. 9 – 10 **(Luther)**

9 Es ist das Herz ein trotziges und verzagt Ding; wer kann es ergründen?

10 Ich, der HERR, [a] kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und [b] gebe einem jeden nach seinem Tun, nach den Früchten seiner Werke. a) 1. Samuel 16,7; Psalm 7,10; Sprüche 15,11; b) Römer 2,6

FRAGEN:

Sind meine Taten identisch mit meinen Herzenswünschen?
Kannste „ Absalom seine Innersten Herzensangelegenheiten“?
Kennst du deine innersten Herzensangelegenheiten?

OFFENBARUNG 12, 10 – 12: **(Luther)**

10 Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und [a] das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; **denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott.** a) Kap 11,15

11 Und sie haben ihn überwunden [a] durch des Lammes Blut und [b] durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt, bis hin zum Tod. a) Kap 7,14; b) Kap 6,9

12 Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat.

FRAGEN:

Woran erkennen wir die Werkzeuge des Anklägers?
Was sind die Waffen des Anklägers?

Wirksame Waffen des Anklägers, um Gemeinschaft und Gemeinde leicht und schnell zu zerstören:

**Suche und sammle Schwächen und Fehler des anderen
Erinnere dich oft daran und erzähle sie oft weiter**

Kritisiere viel

**Sprich kein anerkennendes Wort
oder entschuldigendes Wort**

Erhebe Vorwürfe

Vergib nicht

Stelle Bedingungen

Verachtung, Empörung,

Herabsetzung, Verurteilung, Groll, Haß,

Negative Gedanken und Worte

sind besonders wirksame Waffen

Unterordnung? – Nie!

Komm nur nicht auf die Idee für andere zu beten

**Sei fest davon überzeugt, alles könnte besser sein,
wenn der andere sich endlich ändert.**

**WELCHE DIESER
WAFFEN BENUTZE
ICH IM ALLTAG?**

**Finden sich solche wirksame Waffen
des Anklägers auch bei mir?
Finden sich solche wirksame Waffen
des Anklägers auch bei dir?
Stelle ich mich auf die Seite des Anklägers
und mache gemeinsame Sache mit ihm?
Stellst du dich auf die Seite des Anklägers
und machst gemeinsame Sache mit ihm?
Wie werden wir frei von solchen Praktiken?**

**JOHANNES 8, 30 – 45:
(Luther)**



30 Die wahre Freiheit

Als er das sagte, glaubten viele an ihn.

31 Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten:

**[a] Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr
wahrhaftig meine Jünger a) Kap 15,7**

32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

33 Da antworteten sie ihm: [a] Wir sind Abrahams Kinder und sind niemals jemandes Knecht gewesen. Wie sprichst du dann: Ihr sollt frei werden? a) Mt 3,9

34 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.

35 Der Knecht bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt ewig.

36 Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei. [a] Römer 6,16; 6,18; 6,22

**37 Abrahamskinder und Teufelskinder
Ich weiß wohl, daß ihr Abrahams Kinder seid; aber ihr sucht mich zu töten, denn mein Wort findet bei euch keinen Raum.**

38 Ich rede, was ich von meinem Vater gesehen habe; und ihr tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.

39 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Spricht Jesus zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wärt, so tätet ihr Abrahams Werke.

40 Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit gesagt hat, wie ich sie von Gott gehört habe. Das hat Abraham nicht getan.

41 Ihr tut die Werke eures Vaters. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht unehelich geboren; wir haben EINEN Vater: Gott.

42 Jesus sprach zu ihnen: Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich; denn ich bin von Gott ausgegangen und komme von ihm; denn ich bin nicht von selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt.

43 Warum versteht ihr denn meine Sprache nicht? [a] Weil ihr mein Wort nicht hören könnt! a) 1. Kor 2,14

44 Ihr [a] habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist [b] ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.

a) 1. Joh 3,8-10; b) 1. Mose 3,4; 3,19

45 Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.

FRAGEN:

Bin ich/ Bist du wirklich frei?

In diesem Augenblick in diesem Moment?

Wer ist mein und dein Vater?

Gott oder der Widersacher Gottes?

Können wir Gottes Wort nicht hören?

Wirklich hören nicht nur halb?

Weil der Wortverkünder euch die Wahrheit sagt, deshalb glaubt ihr nicht? **Johannes 8, 45)**

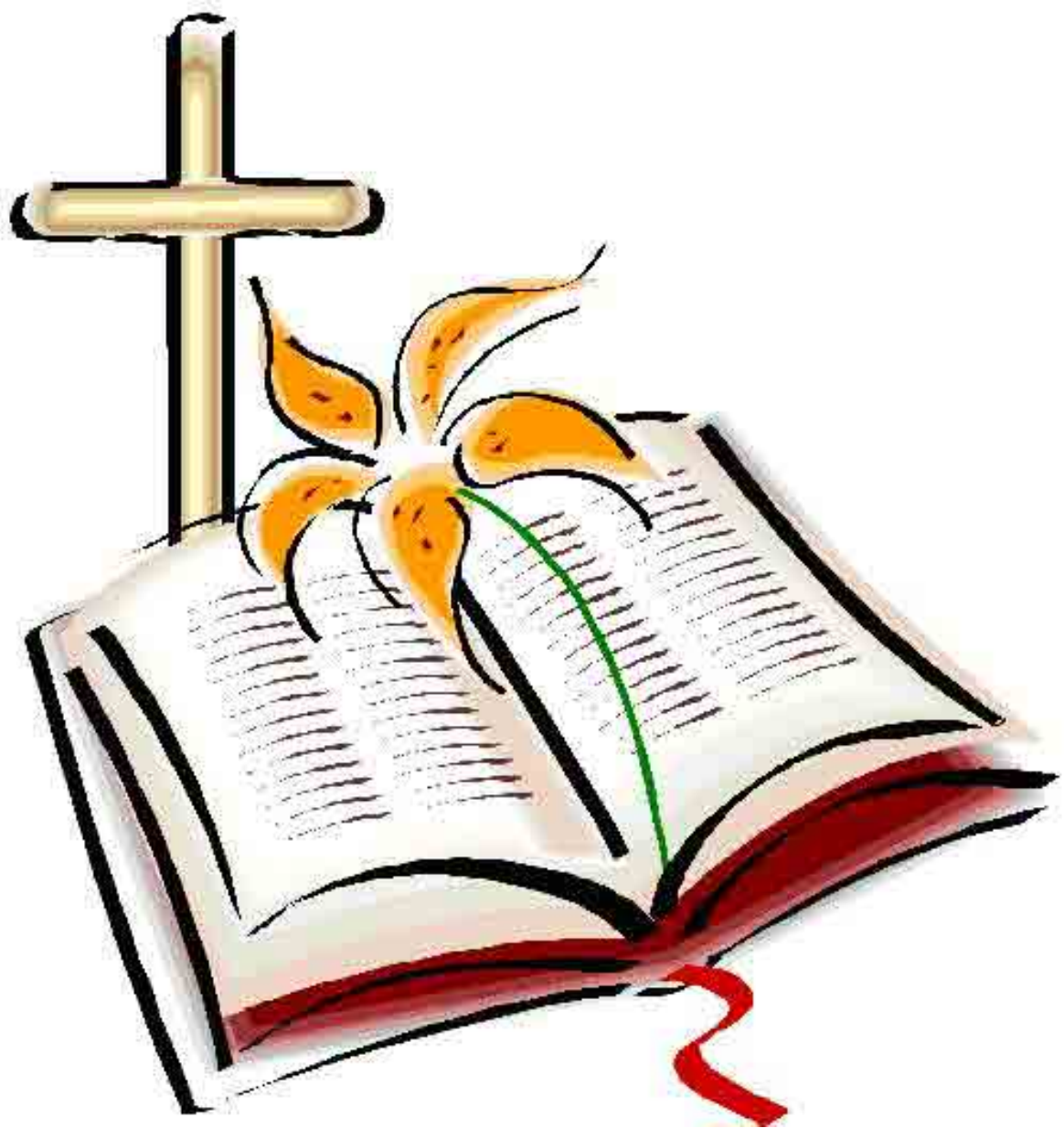
MERKSATZ:

Negatives Reden ist zerstörerische Sünde und Gott verabscheut dies.

Daß es alle tun, und es in unserer Umgebung so üblich ist, ändert nichts daran.

Unser Reden über andere untergräbt die Gemeinschaft.

**EINE VERHEISSUNG
MIT GOLDENEM
CHARAKTER**



PHILIPPER 4, 4 - 9: (Luther)

4 Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! a) Kapitel 3,1; 2. Korinther 13,11; 1. Thessalonicher 5,16

5 Eure [a] Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! a) Titus 3,2

6 [a] Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen laßt eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. a) Matthäus 6,25-34;

7 Und der [a] Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. RÖMER 5, 1 - 5

8 Weiter, liebe Brüder: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob - darauf seid bedacht!

9 Was ihr gelernt und empfangen und gehört und gesehen habt an mir, das tut; so wird der Gott des Friedens mit euch sein.

RÖM ER 5, 1 - 5:

Frieden mit Gott

¹Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; ²durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird. ³Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, daß Bedrängnis Geduld bringt, ⁴Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, ⁵Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

**DER MUND - SPIEGELBILD
MEINES HERZENS?**

FRAGEN:

**Woran erkennen wir wessen Geistes Kind
wir sind?**



Woran erkennen wir auf welcher Seite wir stehen?

PSALM 34, 13 – 23: (Luther)



13 [a] Wer möchte gern gut leben und schöne Tage sehen?

a) (13-17) 1. Petrus 3,10-12

14 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht Trug reden.

15 Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!

16 Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.

17 Das Angesicht des HERRN steht wider alle, die Böses tun, daß er [a] ihren Namen ausrotte von der Erde. a) Spr 10,7

18 Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR und errettet sie aus all ihrer Not.

19 Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. [a]

20 Der Gerechte muss viel erleiden, aber aus alledem hilft ihm der HERR.
[a]a) 2. Korinther 1,5

21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, daß nicht eines zerbrochen wird.

22 Den Gottlosen wird das Unglück töten, und die den Gerechten hassen, fällt in Schuld.

23 Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

F R A G E N:

Wie behüte ich meine Zunge vor Bösem?

Wie behüte ich meine Zunge, daß sie Trug reden?

Wie lasse ich ab vom bösen?

Wie jage ich dem Frieden nach?

P S A L M 34, 18 – 19: (Luther)

18 Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR und errettet sie aus all ihrer Not.

19 Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. [a]

F R A G E N:

Ist mein Herz zerbrochen?

Ist mein Herz zerschlagen?

Weil ich Jesus mit meinen Sünden wieder und wieder ans Kreuz genagelt habe?

Wie lautet die Lösung aus dem Dilemma?

PSALM 139, 23 – 24:
(Luther)

23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

24 Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.



CHRISTEN SIND WIE MÖHREN:

**Manche haben ein buschiges Kraut
prächtig anzusehen.**

**Doch die Wurzel und die Frucht
ist nur ein Stummelchen,
kaum kräftig genug,
sich in der Erde zu halten.**

**Andere haben ein ärmliches Kraut
und werden nicht weiter beachtet**

**Doch ihre Wurzel
erstreckt sich bis zum Wasser
Ihre Frucht ist reich und üppig.**

**Bist du ein Krautmensch
oder ein Wurzelmensch?
Was wird Jesus bei dir finden,
wenn er dich eines Tages
aus der Erde zieht?**

Ein Indianerdorf im Westen Amerikas. Über dem Dorf, mitten aus der Wüste, erhebt sich ein hoher Berg. Es ist sehr schwer ihn zu besteigen.

Eines Tages sprach der Häuptling zu den Jungen im Dorf:

“Heute sollt ihr den Berg besteigen. Jeder von euch soll so weit gehen wie er kann. Doch bringt mir einen Zweig von der Stelle, wo ihr umgekehrt seid.”



Ein Junge kam bald schnaufend zurück. Er hielt ein Kaktusblatt in der Hand. Der Häuptling lächelte. “Mein Junge, du hast nicht einmal den Fuß des Berges erreicht. Der Kaktus ist eine Wüstenpflanze!”

Etwas später kehrte ein zweiter Junge zurück. Er brachte einen Salbeizweig. “Nun”, sagte der Häuptling, “du hast wenigstens den Fuß des Berges erreicht.”

Der nächste Junge überreichte dem Häuptling einen Baumwollzweig. “Gut”, sagte der Häuptling, “du bist bis zu den Quellen hinaufgeklettert!”

Ein anderer Junge kam mit etwas Wegdorn zurück. “Mein Junge, du bist weit gekommen! Du warst oben beim ersten Felsen.”

Eine Stunde später kehrte ein Junge mit einem Fichtenzweig zurück. Zu ihm sagte der Häuptling: “Gut, du hast drei Viertel geschafft!”

Die Sonne stand schon tief am Himmel, als der letzte Junge zurückkam. Seine Hände waren leer, doch sein Gesicht leuchtete. Er sagte: “Vater, wo ich war, gab es keine Bäume. Ich habe keine Zweige gesehen, doch ich habe einen glitzernden See gesehen!”

Nun strahlte das Gesicht des Häuptlings. "Ich wusste es! Als ich dein Gesicht sah, wusste ich es! Du warst auf dem Gipfel. Du brauchst keinen Zweig, um es mir zu beweisen. Es steht in deinen Augen geschrieben. Du allein, mein Junge, hast die Herrlichkeit und den Frieden des Berges gesehen."

Beten ist hinaufsteigen in die Gegenwart Gottes. Wenn wir Gemeinschaft mit ihm hatten und wieder in unsere Welt hinabsteigen, wird man das den Kindern Gottes abspüren. Ihr Leben und Gesicht ist durch das verändert was sie mit Gott erlebt haben.

Von Mose wird berichtet, dass sein Angesicht leuchtete wenn er von einer Begegnung mit dem lebendigen Gott zurück kam. Was spiegeln wir wider?

MATTHÄUS 13, 43:

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.